



«Lovebugs» beweisen mit ihrer neuen CD «13 Songs with a View», dass sie nicht nur Kuschsongs auf dem Kasten haben...



Rocken ab: Maedi (rechts) und Audi vom «Sixties Club».

# Jede Menge Power

Die 6. Powermesse sorgte für einen jugendlichen Grossansturm auf die Visper Litternahalle

Visp. — «Be Sexy» laute das Motto der sechsten Ausgabe der Powermesse. Vom Donnerstag bis Samstag traf sich die Oberwalliser Jugend in der Visper Litternahalle. Geboten wurde ihnen ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit grossen Namen der einheimischen und nationalen Musikszene.

Organisiert wird die Powermesse jeweils von RRO sowie dem Gönner- und Unterstützerverein «Megahertz für RRO». RRO-Geschäftsführer Matthias Bärenfaller zeigte sich mehr als zufrieden mit der 6. Powermesse. Es sei wohl eine der besten Ausgaben überhaupt gewesen. Am Samstag war die Litternahalle bereits um 23.00 Uhr ausverkauft. Über alle drei Tage dürften wohl gegen 10 000 Leute den Weg in die Litternahalle gefunden haben. Rund 30 Aussteller und Barbetreiber sorgten sich um das leibliche und kulturelle Wohlbefinden der Jugendlichen. Betrieben werden die Bars vornehmlich von Vereinen aus dem ganzen Oberwallis. Dies sei denn auch ein Erfolgsrezept der Powermesse, ist sich Matthias Bärenfaller sicher.

### Immer grösserer Bekanntheitsgrad

Jugendliche aus dem ganzen Oberwallis treffen sich in Visp. Die Powermesse erreicht aber auch national einen immer grösseren Bekanntheitsgrad. Dieses Jahr haben sich zahlreiche Besucher aus dem Unterwallis und dem bernischen

Raum in Visp eingefunden. Dies führt dazu, dass immer bekanntere Bands auf den Oberwalliser Anlass aufmerksam werden und in Visp auftreten wollen. Im Mittelpunkt der sechsten Ausgabe der Powermesse standen denn auch eindeutig die musikalischen Leckerbissen. Am Donnerstag sorgten «M.J. Steve's Blues Inc» und die «Vic Vergeat Band» für eine bluesige Stimmung. Der Freitag dürfte der Oberwalliser Band «Open End» wohl in bester Erinnerung bleiben. Immerhin durften sie als Vorgruppe von «Krokus» ihr Repertoire zum Besten geben. Im Anschluss sorgten dann «Krokus» und der «Sixties Club» für gewaltige Stimmung. Krokus haben bereits einige missglückte Comebacks hinter sich. Die Verkaufszahlen des neuen Albums lassen jedoch hoffen, dass sie diesmal nicht so schnell wieder von der Bildfläche verschwinden werden. Die Altrockers sind immer noch heiss und das spürte auch das Publikum. Gewohnt souverän präsentierte sich im Anschluss der «Sixties Club».

### Auch älteres Publikum ansprechen

Donnerstag und Freitag richteten sich mit ihrem Programm auch an ein älteres Publikum. Die Organisatoren wollen mit der Programmgestaltung verschiedene Alterskategorien ansprechen. Die Jugend soll das Mittelalter treffen. Der samstägliche Musikreigen wurde mit «Don» ebenfalls von einem Oberwalliser Act eröffnet. Im

Anschluss präsentierten die Basler Liebeskäufer «Lovebugs» ihren neuen Longplayer «13 Songs with a View». Das neue Album beinhaltet weniger Balladen, dafür mehr beseelten, härteren Rock. Und die «Lovebugs» rockten mit viel Herzblut ab. In ihrer Karriere haben die Basler bereits mehr als 1000 Konzerte gespielt. Im kommenden Herbst werden sie auf Tour gehen. Dem Walliser Publikum haben sie ihre neuen Songs jedoch als Erste präsentiert. Den Abschluss besorgten «Stinky Miller». Eine hervorragende Partyband, die soulige und funkige Covers zum Besten gab. Aber auch Hip-Hop-, Electronic- oder Drum'n'Bass-Fans kamen auf ihre Kosten. In der Curlinghalle lud der Leuker Kulturverein «Bonzzaj» zu drei special nights.

### Plattform für Oberwalliser Bands

Insgesamt war der Anteil an Oberwalliser Bands an der diesjährigen Powermesse erfreulich hoch. Es sei ein Anliegen der Organisatoren, die Oberwalliser Musikszene zu fördern und ihnen eine angemessene Auftrittsplattform zu bieten, sagt Matthias Bärenfaller. Wer nicht nur konsumieren, sondern sich aktiv an den Geschehnissen beteiligen wollte, dem boten die Organisatoren ein interaktives Spielfeld. Bereits im Vorfeld konnten besonders kuriose E-Mails eingesandt werden, welche dann an der Powermesse auf Grossleinwand projiziert wurden. Die schrillsten Eingänge wurden prämiert.

### Konsum oder aktive Beteiligung?

Die Powermesse wird auch im kommenden Jahr wieder stattfinden. Allerdings werde man dann versuchen, ein schwergewichtiges Thema in den Vordergrund zu stellen, erklärte

uns Matthias Bärenfaller. Das bestehende soll beibehalten, aber mit kulturellen Themen angereichert werden. Die Jugend soll sich vermehrt interaktiv beteiligen können, anstatt nur zu konsumieren. Fragt sich allerdings, ob dies tatsächlich im Sinne des Publikums ist.

Dem grössten Teil der Jugendlichen dient die Powermesse freilich dazu, gute Musik zu geniessen und Freunde zu treffen. Schlicht gesagt: «It's Partytime». Und diesen Zweck hat die sechste Ausgabe der Powermesse mehr als erfüllt.

rob

## Nur 95 Dezibel

Die Schweizer Hardrock-Formation Krokus ist immer noch die erfolgreichste Schweizer Band aller Zeiten. In den Jahren 1980 bis 1990 produzierten Krokus legendäre Alben, die sich weltweit über zehn Millionen Mal verkauften. Das Revival-Album «Rock the Block» erreichte in der Schweiz bereits wieder Goldstatus und steht kurz vor Platin. Am Freitag haben die Altrockers an der Powermesse in der Litternahalle in Visp dem Walliser Publikum eingeweicht. Wir haben uns mit dem Bassisten Tony Castell und dem Sänger Marc Storace unterhalten.

### WB: Wie habt ihr das Walliser Publikum erlebt?

**Tony Castell:** «Ich kann nur schwärmen von den Wallisern. Es brodeln. Man sieht an unseren Konzerten eine neue Generation Fans, denen vielleicht die Väter gesagt haben: Die Krokus müsst du unbedingt hören. Trotzdem muss ich einen negativen Punkt anbringen. Man kann nicht auf einer Bühne spielen mit sage

und schreibe 95 Dezibel. Das geht nicht.»

**Also war es heute zu laut?**  
«Nein. Es war zu leise. Du kannst in jeden Techno-Schuppen gehen. Da erreicht der Lärmpegel überall über 100 Dezibel und niemand sagt etwas. Bei Rockkonzerten sind die Sittenwächter jedoch viel strenger und drücken die Lautstärke. Das ist schade.»

### Startet ihr jetzt in Europa durch?

«Absolut. Wie werden eine ausgiebige Europatournee machen. Zwei absolute Highlights sind sicher die Auftritte am 7. Juli am Jazz-Festival Montreux zusammen mit ZZ Top und am 7. Juni am Sweden Rock Festival zusammen mit Whitesnake, Twisted Sister, Motörhead, Jethro Tull und anderen Grössen.»

### Und die USA?

«Die USA ist im Gespräch, ist ein Thema. Wir suchen derzeit ein Label. Vorerst konzentrieren wir uns zwar auf Europa, aber spätestens Anfang nächsten Jahres wollen wir in den

USA auf Tour gehen. Unsere aktuelle CD wird dort nächstens lanciert.»

**Marc Storace:** «Der Traum vom Erfolg in Amerika war immer da. Leider haben sich die Zeiten geändert. Es gibt zwar auch heute noch viele sehr erfolgreiche Bands, deren Ursprung im Hardrock liegt, wie beispielsweise Linkin Park. Doch deren Musik ist stark mit Elektronik angereichert. Wir hingegen wollen unsere Musikrichtung nicht verändern. Wir bleiben so wie wir sind. Krokus funktioniert nur, wenn wir unserem eigenen Stil treu bleiben.»

### Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

«Ich hoffe, dass die Hardrock-Szene weiter wächst und wir weiterhin mitmischen dürfen. Zudem wünsche ich mir, dass wir in Europa einen Status erreichen, wie wir ihn damals in den USA innehaten. Und natürlich Erfolg in Amerika.»

**Marc Storace und Tony Castell, besten Dank für das Gespräch.**

Interview: Werner Koder



«Krokus» füllten die ersten Reihen eher mit männlichen Fans...



... die «Lovebugs» brachten hingegen die Mädchenherzen zum Schmelzen.